



Die Zukunft von Papier in einer digitalen Welt

Angenommen wird...

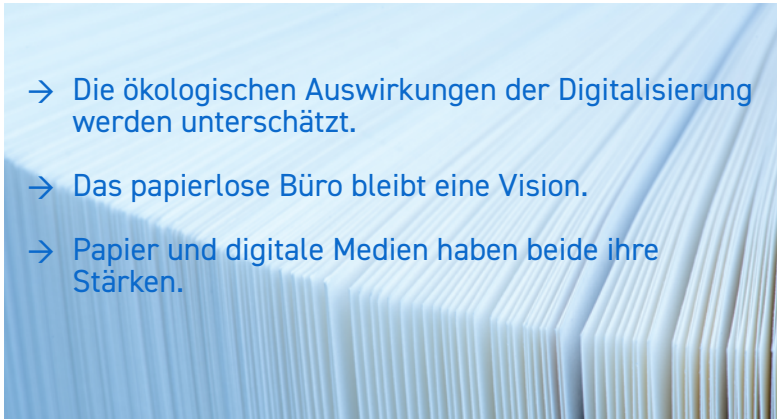
Beim Thema Papier in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen begegnet man immer wieder dieser Annahme:

„Am besten und am nachhaltigsten ist es, gar kein Papier zu verwenden und vollständig auf digitale Medien umzusteigen.“



Doch das geht an der Realität vorbei:

- Die ökologischen Auswirkungen der Digitalisierung werden unterschätzt.
- Das papierlose Büro bleibt eine Vision.
- Papier und digitale Medien haben beide ihre Stärken.



Wahr ist...

Papier ist ein Kulturgut, das die Menschen seit über 2.000 Jahren kennen und schätzen. Für zahlreiche Anwendungen und Zwecke wird es auch weiterhin hochrelevant bleiben. Ebenso wenig wie das Fernsehen das Radio verdrängt hat, werden auch die digitalen Medien das Papier nicht ersetzen. Vielmehr führen diese kontinuierlichen Veränderungsprozesse dazu, dass sich die Stärken eines Mediums besonders deutlich zeigen.

Für die Zukunft von Papier ist es umso wichtiger, auf das nachhaltigste zu setzen:

Recyclingpapier mit dem Blauen Engel spart in der Produktion im Vergleich zu Frischfaserpapier mindestens 60 Prozent Wasser und Energie, verursacht deutlich weniger CO₂-Emissionen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Wälder und zum Erhalt der Biodiversität.

Am besten und am nachhaltigsten ist es, mit Papier und digitalen Medien bewusst umzugehen und dort, wo Papier verwendet wird, auf den Blauen Engel zu achten.



Die ökologischen Auswirkungen der Digitalisierung werden unterschätzt.

Die meisten Menschen wissen, dass ihr Papierverbrauch mit Auswirkungen auf Klima und Ressourcen verbunden ist. Bei E-Mails, Cloud und Co. sieht es anders aus: Der ökologische Fußabdruck der Digitalisierung wird konstant unterschätzt.¹



- Die Digitalisierung ist bereits heute für **4 Prozent** der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Wenn die aktuelle Entwicklung anhält, werden es 2025 bereits **8 Prozent** sein.¹
- Der Versand und das Lesen einer E-Mail verursacht im Durchschnitt ca. **10 Gramm CO₂**.² Durch die einfache Möglichkeit des digitalen Versands schreiben Menschen zudem viel mehr, teils unnötige E-Mails (z.B. für ein kurzes „Danke“).
- 2019 entstanden weltweit **53,6 Millionen Tonnen** Elektroschrott – das entspricht 7,3 Kilogramm pro Kopf. Nur 17,4 Prozent davon wurden ordentlich gesammelt und recycelt.³



„Die Digitalisierung bringt negative ökologische Auswirkungen durch die Herstellung, Nutzung und Entsorgung der Geräte einerseits und andererseits durch veränderte Konsumweisen mit sich.“

Prof. Dr. Tilman Santarius

- Ein ökologischer Vergleich von Papier und digitalen Medien ist weder umsetzbar noch zielführend. Vielmehr braucht es ein neues Bewusstsein dafür, dass beides aus guten Gründen fester Bestandteil des Alltags ist und bleibt.

Das papierlose Büro bleibt eine Vision.

Das papierlose Büro wurde erstmals in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts vorausgesagt. Die Business Week vom 30.06.1975 betitelte das „paperless office“ als „office of the future“.⁴ Über 45 Jahre später zeigt der Papierverbrauch weiterhin eine andere Realität:

- Bei den grafischen Papieren – zu denen Büro- und Magazinpapiere zählen – macht sich in Deutschland zwar seit einigen Jahren ein sparsamer Umgang bemerkbar. Doch mit rund **6 Millionen Tonnen** jährlich bewegt sich der Verbrauch weiterhin auf einem hohen Niveau.⁵
- Nur **6 Prozent** der Unternehmen in Deutschland geben an, vollständig papierlos zu arbeiten. Hingegen sind die Büro- und Verwaltungsprozesse in **62 Prozent** der Unternehmen nach wie vor überwiegend papierbasiert.⁶
- Auch unter den Angestellten in Deutschland und Österreich geben lediglich **4 Prozent** an, bei ihrer Arbeit komplett auf Papierdokumente zu verzichten.⁷



→ Bei aller Digitalisierung möchte man also weiterhin nicht auf Papier verzichten. Woran liegt das?



Papier und digitale Medien haben beide ihre Stärken.

Es gibt viele Anwendungen, für die digitale Medien besonders gut geeignet sind – Bewegtbild, Kontakte in Echtzeit und Datenverarbeitung sind nur einige Beispiele. Gerade die zunehmende Digitalisierung fördert aber auch ein neues Bewusstsein für die Stärken von Papier:

„Empirische Forschung hat belegt, dass es für das Verständnis längerer Informationstexte besser ist, auf Papier zu lesen als am Bildschirm. Papier scheint eine anhaltende Konzentration besser zu unterstützen als Bildschirme – und für uns Menschen ist es wichtig, sich länger auf einen Text konzentrieren zu können.“

Prof. Dr. Anne Mangen

- Beim Lesen und Schreiben bringt Papier **kognitive Vorteile** mit sich. Menschen können sich auf Papier besser konzentrieren als am Bildschirm – und somit gelesene Texte besser verstehen⁸ und Geschriebenes besser im Gedächtnis behalten⁹.
- Die Optik, Haptik und sogar Akustik von Papier können eine **hohe Wertigkeit** transportieren. Ein handgeschriebener Brief oder eine besonders aufwendig gedruckte Publikation lassen sich nicht durch ihr digitales Pendant ersetzen.
- „Papier ist geduldig.“ Diese Redewendung bekommt im Digitalzeitalter eine neue Bedeutung. Die **Beständigkeit** von Papier hebt sich von der Schnelllebigkeit der digitalen Welt ab.
- Auch beim Thema **Sicherheit** punktet Papier: Die steigende Zahl von Cyberangriffen zeigt, dass die Digitalisierung hier mit Risiken verbunden ist.¹⁰ Informationen auf Papier sind zudem weniger anfällig für Manipulation als in digitalen Medien – Stichwort Fake News und Filterblasen.



→ Für die Verwendung von Papier gibt es also auch in einer digitalen Welt gute Gründe.





IPR – Initiative *Pro* Recyclingpapier

Initiative Pro Recyclingpapier

c/o Nissen Consulting GmbH & Co. KG
Schumannstraße 17 · 10117 Berlin
030 315 1818-90 · info@papiernetz.de

www.papiernetz.de

Quellen

- ¹ The Shift Project (2019): [Lean ICT – Towards Digital Sobriety](#).
- ² Der Nachhaltige Warenkorb (2019): [„Klimabilanz: E-Mail vs. Brief“](#).
- ³ Forti et al. (2020): [The Global E-waste Monitor 2020](#).
- ⁴ Business Week (1975): [„The Office of the Future“](#).
- ⁵ VDP (2021): [„Bilanz 2020“](#).
- ⁶ Bitkom (2020): [Bitkom Digital Office Index 2020](#).
- ⁷ Kyocera (2019): [„Kyocera-Studie“](#).
- ⁸ COST E-READ (2019): [Stavanger Declaration](#).
- ⁹ Umejima et al. (2021): [„Paper Notebooks vs. Mobile Devices“](#).
- ¹⁰ Tagesschau (2020): [„Zahl der Cyberangriffe auf Höchststand“](#).

Bildnachweise

- S. 1, 2, 7 und 8: © salita2010/stock.adobe.com
S. 4: © Corona Borealis/stock.adobe.com
S. 5: © Syda Productions/stock.adobe.com
S. 6: © DragonImages/stock.adobe.com



UF6

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit
dem Blauen Engel ausgezeichnet.